Ressort: Auto/Motor

Niedersachsen verteidigt Entlastung von VW-Vorstand

Wolfsburg, 11.05.2016, 18:34 Uhr

GDN - Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) hat die geplante Entlastung des VW-Vorstands verteidigt. "Wir haben in einem intensiven Prozess ganz nüchtern geprüft, ob es in den bisherigen Ergebnissen der Untersuchung zur Diesel-Affäre Belege für konkrete Pflichtverletzungen von Mitgliedern des VW-Vorstands im Jahr 2015 gibt", sagte Weil, der im Aufsichtsrat von VW sitzt, dem "Handelsblatt" (Donnerstagausgabe).

Das sei nach dem derzeitigen Erkenntnisstand nicht der Fall. Dem Aufsichtsrat sei dies gutachterlich nach einer intensiven Prüfung bestätigt worden. "Sollte sich daran bis zur Hauptversammlung noch etwas ändern, machen wir diese Frage wieder auf." Vorstand und Aufsichtsrat haben den Aktionären vorgeschlagenen, beide Gremien auf der Hauptversammlung am 22. Juni in Hannover zu entlasten. Laut Weil wurde auch eine Verschiebung auf die nächste Hauptversammlung geprüft. "Nach vielen Monaten der Untersuchung hätte eine Verschiebung aber sicher irreführende Spekulationen ausgelöst, die für das Unternehmen schädlich gewesen wären", sagte der SPD-Politiker. Niedersachsen ist nach den Familien Porsche und Piëch der zweitgrößte Aktionär der Volkswagen AG.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-72303/niedersachsen-verteidigt-entlastung-von-vw-vorstand.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619